

Familien-Nachrichten

Uns wurde heute ein gesundes **Töchterchen** geboren.

Fritz Hoffmann und Frau Lena geb. Fink
Halle, den 5. September 1921. †

Die Verlobung ihrer Tochter **Charlotte** mit Herrn **Fred Gorgs** aus Berlin gibt bekannt.

Frau Maria Grunewald, geb. May
Halle, den 5. Märzstr. 14, p.

Statt Karten.
Eise Marggraf
Walter Sabiodowsky
Verlobte
Teuschenthal Halle a. S.

Apotheker Dr. Erich Bosch
Gertrud Bosch geb. Groh
Verlobte
Dresden-Reichenau Halle, Theaterstr. 21
den 5. September 1921.

Nachruf.
Am 31. August verstarb nach langem Leiden mein lieber Vater Herr **Ernst Wilhelm** im Alter von 75 Jahren. Er hinterließ eine Frau, meine Mutter **Marie**, eine Tochter, meine Schwester **Marie**, und einen Sohn, meinen Bruder **Ernst**. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Felix Nohl
im Alter von 95 Jahren verstarb nach langem Leiden am 31. August 1921. Er hinterließ eine Frau, meine Mutter **Marie**, eine Tochter, meine Schwester **Marie**, und einen Sohn, meinen Bruder **Ernst**. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Friedrich Eis
im Alter von 31 Jahren. - In tiefem Schmerz.
Frau Lotte Eis geb. Heydenreich
Halle, den 5. September 1921.

August Schiesse.
Ich beehre und namens meiner Familie den Beerdigung eines meiner Vorfahren, meines Onkels, Herrn **August Schiesse**, am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Aus. Strumpf.
Verlobte.
Halle, den 5. September 1921.

Robert Meier
im 37. Lebensjahre. - Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Marie Meier geb. Lische und Kinder
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20.
Beerdigung am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Felix Nohl
im Alter von 95 Jahren verstarb nach langem Leiden am 31. August 1921. Er hinterließ eine Frau, meine Mutter **Marie**, eine Tochter, meine Schwester **Marie**, und einen Sohn, meinen Bruder **Ernst**. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, den 5. September 1921.

Wilhelm Krüger
im 66. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. September, mittags 12 Uhr, in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

August Kreutzberg
im Alter von 83 Jahren.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 5. September 1921.

Statt besonderer Anzeig.
Am Sonntag den 3. September, abends 11 1/2 Uhr verstarb nach viermonatlichem Krankenlager unsere liebe unvergessene Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau **Pauline**.

Wilhelmine Sulze
geb. Eppendorf
nach vollendetem 64. Lebensjahre.
In Hofer Trauer
Carl Ihde u. Frau Hedwig geb. Sulze
Liselotte u. Johanna Ihde.
Halle a. S., Glanchostr. 2, den 5. September 1921.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Spenden beim Begräbnis meines lieben verstorbenen Vaters **Ernst Wilhelm** am Sonntag, den 11. September 1921, erlaube ich mir, mich bei allen Anwesenden herzlich zu bedanken.

Paul Sauer,
im Alter von 75 Jahren verstarb nach langem Leiden am 31. August 1921. Er hinterließ eine Frau, meine Mutter **Marie**, eine Tochter, meine Schwester **Marie**, und einen Sohn, meinen Bruder **Ernst**. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Marie Treppe
nach einem aber schwerem Leiden am 31. August 1921, im Alter von 75 Jahren verstarb. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Frau Emma Feuerstack
im 75. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Frau Friederike Henze,
im 75. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Wilhelmine Birke
geb. Lehmann
im 72. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Wilhelm Birke,
im 72. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September 1921, um 10 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Verlobungen.
Hilse etc.
Halle, den 5. September 1921.

Wer tauscht
ein Zimmer mit einem Zimmer.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Wohnungsaustausch
in Halle.
Halle, den 5. September 1921.

Zwei Herren
suchen ein Zimmer.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Leere Stube
zu vermieten.
Halle, den 5. September 1921.

Beste Bezugsquelle
für
Wiederverkäufer
und
Grossverbraucher
Theodor Ellrich
Halle a. S.
Marktstr. 11, geg. 1890

Ca. 6 Büro-Räume
oder dafür geeignete Zimmer
auf der
Möbl. Zimmer
auf der
Werkstatt-Räume
auf der

Seinmedienarbeit
auf der
Einigen jungen Schmeide
auf der
Offene Stellen
auf der

Maurer
auf der
Maurer und Zimmerleute
auf der

Reisender
auf der
Maurer und Zimmerleute
auf der

1 Buchhalter
auf der
1 Expedient
auf der

General-Agentur
auf der
Wasserinstallateure,
auf der

Rüfenbedienstet
auf der
Unternehmer (in)
auf der

Weinvertrieb
auf der
Kontorist,
auf der

Jung. Kaufmann (ev. Dame)
auf der
Margarine
auf der

Als Vertreter
auf der
Buchhalter
auf der

Veränderungsbeamter
auf der
Als Vertreter
auf der

Als Vertreter
auf der
Buchhalter
auf der

Als Vertreter
auf der
Buchhalter
auf der

Die unter Verlobung
ächtigt jungen Mann und eine Rentierin
am Sonntag, den 3. September, abends 11 1/2 Uhr verstarb nach viermonatlichem Krankenlager unsere liebe unvergessene Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau **Pauline**.

Substitut
auf der
Hausgalt,
auf der

Substitut (in)
auf der
Herr-Artikel,
auf der

Schneider
auf der
Verreiter,
auf der

Volontär
auf der
C. Krüger Nacht,
auf der

Malersgehilfen
auf der
Gebühr Maschinendrehler
auf der

Berretung
auf der
Betriebsführer
auf der

Haushändchen
auf der
1 Dienstmädchen
auf der

Junges Mädchen
auf der
Ticht. Friseur,
auf der

Alfred Kluge,
auf der
Anst. Jg. Mädchen
auf der

Alfred Kluge,
auf der
Anst. Jg. Mädchen
auf der

Alfred Kluge,
auf der
Anst. Jg. Mädchen
auf der

Alfred Kluge,
auf der
Anst. Jg. Mädchen
auf der

Alfred Kluge,
auf der
Anst. Jg. Mädchen
auf der

Das Fräulein.

Ein Roman von Margarete v. Dreyen-Fünfgeld. (Schlußwort) ... Der Doktor trat einen prächtigen Bild in den Himmel. Sollte er den Regenschirm nehmen oder nicht? ...

Sie sah seine Blässe und vergah ihre Kopfschmerzen. 'Belästen Sie mich!' sagte er schroff, die Hände auf dem Hüften verkrampft, als hätte er sich so sehr geirrt. ...

Augen dunkel leuchteten, fast mischelig grün. ... Dann sprach er: 'Die Sache ist aus, und es ist gut so.' ...

'Wissen Sie nun, das ist für uns Beide nur einen Augenblick?' ... 'Das ist nicht mehr die Augen nicht schlagend vor Jürgen Rindler.' ...

'Ich habe nicht mehr!' ... 'Das ist nicht mehr die Augen nicht schlagend vor Jürgen Rindler.' ...

Aus edlen Weinen gebrannt

Sunges Mädchen ... mit einer Schilddrüse als Ursache für ...

Verkäuferin ... Johannes Thurm, Rab. Großschäfer ...

Stute Stenotypistin ... ANH-Verke, Merseburg ...

Dame od. Herr ... für meine Schilddrüse als Ursache für ...

Aussagestelle für Gardinen- und Spinnstoffe ... F. H. Krause, Sandberggr. 3 ...

Stenotypistin ... F. H. Krause, Sandberggr. 3 ...

Reisende, gebildetes, junges Mädchen ...

Gandere Aufwartung ... Otto Käthe, Rab. für ...

Packerin ... für den Verkauf ...

Unabhäng. Frau ... als Stenotypistin ...

Wirtschafterin ... für meine Schilddrüse als Ursache für ...

Stenotypistin und jüngere Kontoristin ...

Ber. Stenotypistin ... für meine Schilddrüse als Ursache für ...

Waisen. ... für meine Schilddrüse als Ursache für ...

Stenotypistin ... für meine Schilddrüse als Ursache für ...

Stenotypistin ... für meine Schilddrüse als Ursache für ...

Stenotypistin ... für meine Schilddrüse als Ursache für ...

Stellen-Gesuche ...

Grundstück ...

Zweifamilien-Haus ...

Herrschaftliches Haus ...

Reparaturen ...

Pianos ...

Stuhlflügel ...

Gust. Stawik ...

Schreibmaschine ...

Schlosser-Grundstück ...

Haus ...

Schreibmaschine ...

"Mein Kind!" sagte sie dann langsam. "Aber Sie nicht bemerkt, daß sein Gartenbau, sein kleines Netz Wästelchen da drängen am Rande liegt? Ist es nicht hier — unten, wie in einer Grube?"

Ihre Lippen zuckten, ihre Wangen überströmten sich. Sie lächelte sich nicht glänzend. "Wohin habe ich es nach drüben in das Koffer gebracht. Es ging ich. Da waren viele Kinder — und da war ein Hund — und...". Sie schloß die Augen und schloß die Augen, ihre Lippen zuckten, ihre Wangen überströmten sich. Sie lächelte sich nicht glänzend. "Wohin habe ich es nach drüben in das Koffer gebracht. Es ging ich. Da waren viele Kinder — und da war ein Hund — und...".

Ihre Stimme erlosch.

Der Doktor drückte sich noch weiter vor, er meinte nicht mehr gehört zu haben.

"Das Kind — Sie hätten das Kind fortgegeben? Das hätte Sie getan?"

"Es war für sein Leben!"

Er sagte nichts, blieb stumm und schloß sich und sprachlos starrte ihn an —

"Robert!"

Es war das erste Mal, daß sie ihn bei seinem Namen nannte.

Sein Gesicht war grau, zwischen Nase und Mund gruben sich tiefe Falten ein.

"So kann das nicht überleben."

Sie schüttelte den Kopf.

"Es wird nun wohl sehr teuer sein werden..."

"Sehr teuer", wiederholte er mechanisch.

Wie er das Zimmer verlassen, dessen konnte er sich nicht mehr entsinnen.

Auf dem Fuß drückte er sein Auge über die Stelle, wo jetzt wie ein roter Fleck auf dem Boden ein Kofferchen lag. Er empfand dabei einen körperlichen Schmerz.

Das unheimliche Gefühlchen mit dem jahnelnden Mund verzogte ihn.

Er hatte sich viel zu wenig um das Kind gekümmert!

Robert fragte nicht, er lief und lief und der alte Diener konnte ihm kaum folgen.

Er verließ die Straßen der Stadt; das Meer der Wästel, aufgeregter, wollte ihm entgegen und wieder zurück.

Erst als er lag in ihrem Salon auf dem Sofa. Hier saß er tief und suchte an der Stirn und ihr Atem zitterte in seinem Leisten, oberflächlichen Jagen, wie die Brust eines aus dem Rest gefallenen Toten.

Robert lag, auf dem weißen Wästel liegend, der alte Arzt, mit der Uhr in der Hand, ihre Pulsfäden zählend.

Erst als der Kranke sich zeigte, sah Robert Koffer noch unbeeindruckt.

In dem Gesicht des Arztes erwaachte die Neugier und Robert sagte sich gemüht, sein Gesicht zu erklären.

Er dämmerte über ihre Jage. Sie hob abtreibend den Blick gegen die Stirn, als werde sie von einem unheimlichen Gemord bedroht.

In Roberts Seele schmolz der letzte Großdamm, und er nahm sie wie ein Kind in seine Arme, umflummerte um die Gegenwart des Arztes, des Dieners und der ruhigen Achse. In ihm waren die Hände der Grube, die tiefe Erde, die tiefe Erde.

Er war ihm jetzt so ganz eigen; ihr Kopf ruhte an seiner Brust, so daß einzelne zerklebene Schweißtränen sich an den rauhen Stoff seiner Jacke schlugen wie Schweißperlen.

Ein leichtes Aufzucken — tiefe Ruhe.

Da den Kopf dankbar nach ihm, aber irgend ein Gefühl war aus dem Wästel heringekommen.

Die vom Kampfen erweckten Fliegen summten träge unter der Decke; der alte Arzt blinzelte mit verführerischem Glänzen in den Wästel und schrie bald ein paar Worte auf seinen Notblock.

"Es ist nichts", erklärte er bitter lachend. "Ein

kleiner Nervenschlag. Morgen wird alles wieder sein — aber zur Vorsicht — um, um, zur Vorsicht — lassen Sie das nach morgen früh besorgen. Weiter ist nichts zu tun. Ich — ich — habe die Uhr."

Robert verbeugte sich glücklich, so gut er konnte. Das Zerfiel zu hinter dem alten Mann.

Robert wusch sich mit schweißgebadener Gabe seinen Platz am Fenster und dann hörte man nichts mehr.

Die Nacht wurde tief und dicht, der Schlaf von Millionen Menschen löste auf der Erde.

Als der frühere Mann von dem Grabe des Schwiegervaters wurde und im Flehen die übergebenen Laubblätter der Morgenbäumung lag über den klaren Himmel spannten.

Zu dieser Stunde erwachte Franzose und richtete sich auf ihrem Lager auf, die Arme gegen die hölzernen Lehnen des Bettes stemmend. Dies alles hatte sie schon einmal gesehen. Sie wusch hochgeheulenen Rufen, das erschütterte Kompendium und der erregenden Tag. Die letzte Stunde hatte sie schon einmal empfunden, diese letzte Veränderung der von Unschuld durchdrungenen Sinne... aber damals hatte eine andere auf dem Tische gelegen und heute lag sie hier.

"Robert!" schrie sie, aber, aber.

Robert, der in Gedanken verfallen war, schüttelte den Schlaf ab und war im Nu bei ihr.

"Franzose! Was träumst Du! Der Morgen ist da! Was ist!"

Er zuckte die Augen vollends auf und öffnete nach weiter die Fenster.

Christoph lag schlafend, die Hände auf dem Magen geklopft, den Kopf auf die Brust gelegt.

Drängen war alles natürlich, die Arme lagen in die Stille hinein, in der Ferne ging ein Glanz.

Der Doktor drückte sich noch weiter vor, er meinte nicht mehr gehört zu haben.

"Das Kind — Sie hätten das Kind fortgegeben? Das hätte Sie getan?"

"Es war für sein Leben!"

Er sagte nichts, blieb stumm und schloß sich und sprachlos starrte ihn an —

"Robert!"

Es war das erste Mal, daß sie ihn bei seinem Namen nannte.

Sein Gesicht war grau, zwischen Nase und Mund gruben sich tiefe Falten ein.

"So kann das nicht überleben."

Sie schüttelte den Kopf.

"Es wird nun wohl sehr teuer sein werden..."

"Sehr teuer", wiederholte er mechanisch.

Wie er das Zimmer verlassen, dessen konnte er sich nicht mehr entsinnen.

Auf dem Fuß drückte er sein Auge über die Stelle, wo jetzt wie ein roter Fleck auf dem Boden ein Kofferchen lag. Er empfand dabei einen körperlichen Schmerz.

Das unheimliche Gefühlchen mit dem jahnelnden Mund verzogte ihn.

Er hatte sich viel zu wenig um das Kind gekümmert!

ZUBAN

neur aus reinen edlen Orienttabaken

Teichers Möbelhaus
Halle a. S., Markt Nr. 11, Steinstraße 82. I.
empfehl. billige Schlafzimmereinrichtung mit allen Vorzügen, elegant und spezialisiert in Holz und Metall, sowohl für Wohn- als auch für Geschäftszwecke. Verschiedene Modelle zu sehen.

Transportwagen, Lederkoffer, Reiseutensilien
für den Autoverkehr, sowie für den öffentlichen Verkehr in allen Klassen. Preisliste auf Anfrage.

Herrnkleidung
für Herren, Damen, Kinder, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Möbelverkauf!
staunend billig!
Schlafzimmereinrichtung, Herren- und Damenkleidung, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Preßluftmotor
I. Modell, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Raufsuche
Verschiedene
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude

Gold-Silber-Platin
Dagengebisse
alte Münzen
alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Gold-Silber-Platin
Dagengebisse
alte Münzen
alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Fr. Zwickert, Halle,
Zeilstraße 9.
empfiehlt von Mittwoch den 7. d. Mts. einen frühen Transport 4000
beliebige, farbige, dünne und Goldleiner
Werde.

Neiraben
Sommer Sommer, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Distriktsbank Aktiengesellschaft
in Halle a. S.
1. Der Name der Gesellschaft wird in...
2. Das Kapital der Gesellschaft beträgt...
3. Die Aktien der Gesellschaft sind...
4. Die Dividende der Gesellschaft wird...
5. Die Verwaltung der Gesellschaft wird...
6. Die Aufsicht der Gesellschaft wird...
7. Die Liquidation der Gesellschaft wird...
8. Die Auflösung der Gesellschaft wird...
9. Die Erben der Aktionäre sind...
10. Die Rechte der Aktionäre sind...

Not- und Lebertrost
in feinsten Ware?
Herrn Klempner
Herrn Klempner
Herrn Klempner
Herrn Klempner

Möbelverkauf!
staunend billig!
Schlafzimmereinrichtung, Herren- und Damenkleidung, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Preßluftmotor
I. Modell, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Raufsuche
Verschiedene
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude

Gold-Silber-Platin
Dagengebisse
alte Münzen
alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Fr. Zwickert, Halle,
Zeilstraße 9.
empfiehlt von Mittwoch den 7. d. Mts. einen frühen Transport 4000
beliebige, farbige, dünne und Goldleiner
Werde.

Neiraben
Sommer Sommer, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Distriktsbank Aktiengesellschaft
in Halle a. S.
1. Der Name der Gesellschaft wird in...
2. Das Kapital der Gesellschaft beträgt...
3. Die Aktien der Gesellschaft sind...
4. Die Dividende der Gesellschaft wird...
5. Die Verwaltung der Gesellschaft wird...
6. Die Aufsicht der Gesellschaft wird...
7. Die Liquidation der Gesellschaft wird...
8. Die Auflösung der Gesellschaft wird...
9. Die Erben der Aktionäre sind...
10. Die Rechte der Aktionäre sind...

Blutfrische Seefische
fr. grüne Serringe...
Goldbraten ohne Kopf...
Gabeln ohne Kopf...
Sardellen...
Kaviar...
Hering...
Scholle...
Aber...
Kaviar...
Hering...
Scholle...
Aber...

Möbelverkauf!
staunend billig!
Schlafzimmereinrichtung, Herren- und Damenkleidung, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Preßluftmotor
I. Modell, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Raufsuche
Verschiedene
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude

Gold-Silber-Platin
Dagengebisse
alte Münzen
alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Fr. Zwickert, Halle,
Zeilstraße 9.
empfiehlt von Mittwoch den 7. d. Mts. einen frühen Transport 4000
beliebige, farbige, dünne und Goldleiner
Werde.

Neiraben
Sommer Sommer, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Distriktsbank Aktiengesellschaft
in Halle a. S.
1. Der Name der Gesellschaft wird in...
2. Das Kapital der Gesellschaft beträgt...
3. Die Aktien der Gesellschaft sind...
4. Die Dividende der Gesellschaft wird...
5. Die Verwaltung der Gesellschaft wird...
6. Die Aufsicht der Gesellschaft wird...
7. Die Liquidation der Gesellschaft wird...
8. Die Auflösung der Gesellschaft wird...
9. Die Erben der Aktionäre sind...
10. Die Rechte der Aktionäre sind...

Blutfrische Seefische
fr. grüne Serringe...
Goldbraten ohne Kopf...
Gabeln ohne Kopf...
Sardellen...
Kaviar...
Hering...
Scholle...
Aber...
Kaviar...
Hering...
Scholle...
Aber...

Möbelverkauf!
staunend billig!
Schlafzimmereinrichtung, Herren- und Damenkleidung, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Preßluftmotor
I. Modell, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Raufsuche
Verschiedene
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude

Gold-Silber-Platin
Dagengebisse
alte Münzen
alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Fr. Zwickert, Halle,
Zeilstraße 9.
empfiehlt von Mittwoch den 7. d. Mts. einen frühen Transport 4000
beliebige, farbige, dünne und Goldleiner
Werde.

Neiraben
Sommer Sommer, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Distriktsbank Aktiengesellschaft
in Halle a. S.
1. Der Name der Gesellschaft wird in...
2. Das Kapital der Gesellschaft beträgt...
3. Die Aktien der Gesellschaft sind...
4. Die Dividende der Gesellschaft wird...
5. Die Verwaltung der Gesellschaft wird...
6. Die Aufsicht der Gesellschaft wird...
7. Die Liquidation der Gesellschaft wird...
8. Die Auflösung der Gesellschaft wird...
9. Die Erben der Aktionäre sind...
10. Die Rechte der Aktionäre sind...

Blutfrische Seefische
fr. grüne Serringe...
Goldbraten ohne Kopf...
Gabeln ohne Kopf...
Sardellen...
Kaviar...
Hering...
Scholle...
Aber...
Kaviar...
Hering...
Scholle...
Aber...

Möbelverkauf!
staunend billig!
Schlafzimmereinrichtung, Herren- und Damenkleidung, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Preßluftmotor
I. Modell, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Raufsuche
Verschiedene
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude
Raufsuche
Gebäude

Gold-Silber-Platin
Dagengebisse
alte Münzen
alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Fr. Zwickert, Halle,
Zeilstraße 9.
empfiehlt von Mittwoch den 7. d. Mts. einen frühen Transport 4000
beliebige, farbige, dünne und Goldleiner
Werde.

Neiraben
Sommer Sommer, alle Größen, alle Farben, alle Stoffe, alle Preise.

Distriktsbank Aktiengesellschaft
in Halle a. S.
1. Der Name der Gesellschaft wird in...
2. Das Kapital der Gesellschaft beträgt...
3. Die Aktien der Gesellschaft sind...
4. Die Dividende der Gesellschaft wird...
5. Die Verwaltung der Gesellschaft wird...
6. Die Aufsicht der Gesellschaft wird...
7. Die Liquidation der Gesellschaft wird...
8. Die Auflösung der Gesellschaft wird...
9. Die Erben der Aktionäre sind...
10. Die Rechte der Aktionäre sind...

Blutfrische Seefische
fr. grüne Serringe...
Goldbraten ohne Kopf...
Gabeln ohne Kopf...
Sardellen...
Kaviar...
Hering...
Scholle...
Aber...
Kaviar...
Hering...
Scholle...
Aber...